

Internet – Wie der Winzer und Blogger Dirk Würtz seine Aktivitäten im Web 2.0 zu Geld macht

„In zehn Jahren lachen wir“

Unternehmen sind gut beraten, sich mit Bloggs, Twitter, Facebook & Co. auseinanderzusetzen, sagt Dirk Würtz im SWZ-Interview. **Sie sind keine Modeerscheinung**, sondern werden in zehn Jahren selbstverständlich sein wie heute eine Homepage. Aber sie erzeugen Mitteilungsdruck.

SWZ: Herr Würtz, warum bloggen, twittern und „facebooken“ Sie: aus Spaß an der Freude oder mit einer klaren wirtschaftlichen Absicht?

Dirk Würtz: Beides. Ich bin seit über zehn Jahren im Internet aktiv und ein Urgestein aller existierenden deutschen Weinforen. Irgendwann wurde aus dem Internet das Web 2.0, das Mitmach-Internet. Das hat mich fasziniert. Meinen ersten Blog habe ich schon vor sieben Jahren aufgesetzt, aber nie wirklich bedient. 2008 dann hatte ich einen heftigen Radunfall, lag ein paar Monate im Bett und saß drei Monate im Rollstuhl. Da wird einem ganz schnell langweilig, und im Juli 2008 reifte so der Beschluss, mit dem Bloggen anzufangen. Anscheinend hat den Leuten gefallen, was ich so von mir gebe – zu Weinthemen, aber auch zu politischen und aktuellen Themen, denn ich bin ein sehr politischer Mensch. Irgendwann habe ich dann begonnen zu twittern. Offensichtlich war ich der Erste, der ein kommerzielles Geschäft über Twitter abgewickelt hat. Deshalb wurde ich Anfang 2009 zur CeBit eingeladen, wo es um die Frage ging, ob man mit den neuen Medien Geschäfte machen kann ...

... welches Geschäft hatten Sie abgewickelt?

Mich twitterte jemand an, ob er Wein auch über Twitter bestellen könne. Ich antwortete: „Klar, wie viele Flaschen brauchst du?“ Es war also ein relativ unspektakuläres Geschäft. Trotzdem hat es Aufsehen erregt. Schrittweise habe ich meine Aktivitäten im Netz dann ausgebaut. Ich dachte mir: „Wenn ich schon eine bekannte Marke im Netz bin, dann muss da doch etwas daraus zu machen sein.“

Sie profitieren heute als Weinproduzent also von Ihren Aktivitäten im Internet?

Selbstverständlich. Es ist ja schwierig, mit dem Bloggen direkt Geld zu verdienen. Aber eine Monetarisierung über Umwege findet statt. Irgendwann wollen die Leute, die mich lesen, halt probieren, wie die Weine von diesem Typen schmecken, der da im Internet schreibt. Das ist ein sehr angenehmer Effekt. Wir



„Wir stehen erst am Anfang – vor allem, was die Monetarisierung der Internetaktivitäten angeht“: Dirk Würtz

exportieren 90 Prozent der Produktion, das sagt eigentlich schon alles. Da ist ziemlich viel Musik drin. Facebook hat das Ganze noch verstärkt.

Gut, nun müssen Sie uns aber auch verraten, wie viel Zeit Sie fürs Schreiben in Blog, Twitter und Facebook aufwenden. Eine ganze Menge wahrscheinlich.

Manchmal sind es zwei Stunden am Tag, manchmal bedeutend weniger – das ist völlig unterschiedlich und hängt davon ab, wie viel Zeit ich habe. Das Entscheidende bei diesen Aktivitäten im Web 2.0 ist, nicht nur selber zu schreiben, sondern auch zu beobachten, was andere von sich geben. Im

Schnitt dürfte ich mich täglich anderthalb bis zwei Stunden mit dem Web 2.0 befassen.

Belastet Sie nie der Druck, ständig etwas Neues produzieren zu müssen, auch dann, wenn Ihre Zeit mal knapp ist? Es heißt ja immer, Facebook & Co. machen nur Sinn, wenn sie regelmäßig gepflegt werden.

Selbstverständlich entsteht Druck, denn das Netz ist ein extrem schnelles Medium. Mit den technischen Hilfsmitteln – allen voran den Smartphones – stellt das alles aber kein Problem dar. Ich bin jederzeit über alles informiert und kann jederzeit selber etwas posten oder löschen.

Finden Sie es nicht eigenartig, dass es Menschen gibt, die interessiert, wie spät Sie zum Skat gehen und was Sie über die Katastrophe in Japan zu sagen haben?

Das, was ich in sozialen Netzwerken virtuell tue, ist im Grunde nichts anderes als das, was Sie in Ihrem sozialen Alltag in realer Form auch tun. Wir erzählen von uns und lassen andere an unserem Leben teilhaben. Im Internet wirkt das nur etwas eigenartiger, weil die Plattform weit größer ist. Ob Sie zehn Arbeitskollegen erzählen, dass Sie mit Ihrer Frau essen waren, oder ob Sie selbiges auf Facebook 1.500 Freunden mitteilen, ist im Prinzip das Gleiche.

Würden Sie jedem Unternehmen – egal welcher Branche – ans Herz legen, das Web 2.0 für die Pflege von

Kunden bzw. die Ansprache potenzieller neuer Kunden zu nutzen? Selbstverständlich. Es gibt ja Leute, die sagen, das sei nur eine Modeerscheinung. Das ist Quatsch! In zehn Jahren wird es keinen Entscheider auf dieser Welt mehr geben, der sich an eine Zeit ohne Internet erinnern kann. Deswegen wird sich die Entwicklung noch verstärken, wir stehen erst am Anfang – vor allem, was die Monetarisierung der Internetaktivitäten angeht.

Das würde bedeuten, dass Web-2.0-Aktivitäten für jedes Unternehmen über kurz oder lang zur Pflicht werden.

Ich finde, das ist jetzt schon Pflicht. Jedes Unternehmen, das ein Produkt oder eine Dienstleistung anbietet, ist gut beraten, sich mit der Thematik auseinanderzusetzen. Sonst wird es in zwei, drei Jahren ganz blöd aus der Wäsche gucken. Denken Sie mal zehn, zwölf Jahre zurück: Damals glaubten Unternehmen, keine Homepage zu benötigen. Heute ist das absoluter Standard. Genauso wird es mit diesen neuen Funktionen des Internets sein: Jetzt sagen Unternehmer, sie hätten keine Zeit dafür; in zehn Jahren lachen wir darüber.

Was tun Sie eigentlich lieber: Weine produzieren oder Texte schreiben?

Ich tue beides gleich gern. Ich habe eine Art Idealzustand erreicht. Ich tue all das, was mir wirklich Spaß macht.

Interview: Christian Pfeifer

Info

Blog-Urgestein Würtz in Bozen

Eine Informationsveranstaltung zum Thema Wein & Internet findet am nächsten Freitag, 15. April mit Beginn um 14 Uhr in der Handelskammer Bozen statt. Die Referenten sind der bekannte deutsche Weinproduzent und -blogger Dirk Würtz (siehe Interview) und SMG-Mitarbeiterin Antonietta De Santis. Die Veranstaltung richtet sich an Weinhersteller und -vermarkter, die mehr über die Chancen des Internets erfahren möchten. Organisiert wird sie von den Freien Weinbauern Südtirol in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Weinakademie. Die Teilnahme kostet 20 Euro.

Dirk Würtz produziert in Gau-Odernheim (Rheinland-Pfalz) Wein, „ziemlich viel“, wie er selbst sagt, ohne sich zu Mengenangaben hinreißen zu lassen. Würtz baut dabei keine eigenen Trauben an, sondern kauft sie zu – und exportiert 90 Prozent der Produktion, vorwiegend nach USA, Skandinavien und Benelux. Vor allem hat sich Würtz aber

auch als Urgestein des Web 2.0 einen Namen gemacht. Würtz schreibt in seinem vielbeachteten Weblog über Wein, genauso wie über Japan oder andere aktuelle Themen. Dazu twittert er, und natürlich darf auch Facebook in seinem Leben nicht fehlen. Mit diesen seinen schreiberischen Aktivitäten hat sich Würtz als Marke etabliert. In Weinkreisen wird er abwechselnd als Revoluzzer, als Querdenker, als eigenwilliger Kopf oder gar als „Enfant terrible“ betitelt. Jedenfalls hat er es geschafft, das Web 2.0 zum Erfolgsfaktor seines (Wein-)Geschäfts zu machen.

Würtz hat Betriebswirtschaft, Politikwissenschaften und Philologie studiert. „Ich wollte aber nie das machen, was ich studiert hatte – zum Leidwesen meines Vaters“, schmunzelt er. Beinahe wäre Würtz Journalist geworden, heute ist er Winzer.

Informationen: Anmeldungen im Büro der Freien Weinbauern Südtirols, Tel. 0471-238 002, E-Mail info@fws.it

Pause wie zu Hause

BAR
RESTAURANT
MARKET
WASCHANLAGE
TANKSTELLE

MEBOSÜD *Frühlingsfest*

mit feierlicher Eröffnung
am **Samstag, 9. April 2011 ab 10.00 Uhr**

Große Verkostung von Südtiroler Spezialitäten und Überraschungen für Groß & Klein.

Die offizielle Eröffnung erfolgt um 12.30 im Beisein des Landeshauptmannes Dr. Luis Durnwalder.

Alle Kunden, Gäste, Freunde und Nachbarn sind dazu herzlich eingeladen!



MEBOSÜD
MEBO SÜDSPUR VILPIAN
T 0471 677 215 . WWW.MEBOSUD.IT

GASSER SPRINGER & PARTNER

WIRTSCHAFTSPRÜFER & STEUERBERATER

I - 39011 LANA

MERANERSTRASSE 8

TEL. 0473 56 50 00

WWW.GASSER-SPRINGER.IT

TAX PLANNING PROJECT | STEUERBERATUNG | VERTRAGSWESEN



Hafner Oswald
Generalunternehmen
Planung • Organisation • Ausführung
Gut aus Erfahrung

Restaurant, Bar, Kiosk:

Baumeisterarbeiten, Organisation/Koordination der gesamten Bauausführungen

Tankanlage:

Schlüsselfertige Erstellung der gesamten Tankanlage

I-39010 Vöran (BZ)

Telefon 0473/278305 - Telefax 0473/278317

www.hafneroswald.com